

Belichtungsmesser

Englisch: Light Meter

LICHT/TECHNIK

Messgerät zur exakten Bestimmung der Lichtstärke in Lux oder Foot-Candles — Grundlage für korrekte Belichtungseinstellungen.

Wer das Gerät in der Hand hält, weiß sofort, womit gearbeitet werden muss — das ist der Kern professioneller Beleuchtungsarbeit. Das Posemètre misst die tatsächliche Lichtmenge, die auf den Set trifft, und gibt Werte in Lux oder als EV-Zahl aus. Anders als die kamerainterne Belichtungsmessung, die nur das reflektierte Licht vom Motiv erfasst, wird hier das Licht an der Quelle oder direkt am Drehort gemessen — unabhängig davon, ob das Objekt weiß oder schwarz ist. In der Praxis stehen zwei Modi zur Verfügung: Der Incident-Modus (die weiße Kuppel auf dem Gerät) für die Messung des einfallenden Lichts — das ist der Arbeitsstandard. Die Messung erfolgt an der Position des Talents, die Kuppel zur Hauptlichtquelle gerichtet; der abgelesene Wert liefert direkt die Blende bei gewählter ISO und Shutter-Speed. Der Spot-Modus misst reflektiertes Licht und hilft, Kontrastverhältnisse zwischen Highlights und Schatten zu überprüfen — essentiell für das Lighting-Ratio. Dieser Wert zeigt sofort, ob das Keylight-zu-Fill-Verhältnis noch stimmt oder nachgeregelt werden muss. Am Set läuft es so ab: Morgens wird die Ambient-Helligkeit gemessen, etwa 500 Lux. Dann werden die Lights aufgebaut — HMI als Keylight, Softbox als Fill — und erneut gemessen. Das Gerät zeigt jetzt 2000 Lux, also etwa 2 Stops Zusatzlicht. Diese Werte werden für jede Setup-Phase notiert, weil Kontinuität beim Schnitt alles ist. Wird die nächste Szene am folgenden Drehtag aufgenommen und müssen dieselben Werte erreicht werden, liegen konkrete Zahlen vor, kein Gedächtnis. Das Histogramm in der Kamera zeigt nur, was der Sensor sieht, nicht die absolute Lichtsituation. Mit einem guten Posemètre — gebräuchlich sind digitale Modelle wie das Sekonic L-858 oder klassische Analoggeräte — wird objektiv gearbeitet. Besonders beim Color Grading wird das relevant: Wer während des Drehs die Beleuchtungsstärke dokumentiert, gibt dem Colorist eine verlässliche Grundlage, um die angestrebte Stimmung nachzuvollziehen. Das Gerät ist kein luxuriöses Tool — es ist die Basis für handwerkliche Konsistenz.